

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817**

26.4.1817 (Nr. 115)

# Karlsruher Zeitung

Nr. 115. Samstag, den 26. April. 1817.

Freie Stadt Hamburg. — Kurhessen. — Frankreich. — Großbritannien. (Oberhaus.) — Italien. (Rom. Florenz.) Oestreich. — Preussen. — Rußland. — Schweden. — Schweiz. (Zunehmende Theuerung und Noth.) — Spanien. (Entdecktes Komplott in Catalonien.)

## Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 19. Apr. (Abgaben ic.) Vorgesern ist durch Rath- und Bürgerschuß beschlossen worden, die vom 29. Dez. 1814 bis zu Ende des Jahres 1816 prolongirten hiesigen Abgaben nunmehr ferner bis zu Ende des Jahres 1819, und bis zu anderweitigem desfalligen Rath- und Bürgerschuß zu prolongiren. — An dem nämlichen Tage wurde festgesetzt, daß der 18. Oktober fortan als Festtag gefeiert werden soll. — Der kön. preuß. Gesandte, Graf Grote, ist gestern von hier auf einige Zeit nach Hannover abgereiset.

## Kurhessen.

Kassel, den 22. Apr. (Landschuldenwesen) Die zur Untersuchung der kurhessischen Landeschuld und Umtauschung der westphälischen Obligationen gegen neue landständische Verbriefungen niedergesezte Kommission, aus einem kurfürstl. Kommissär und drei landständischen Deputirten bestehend, hat unterm 2. d. von dem Landeschuldenwesen öffentlichen Bericht erstattet. Nach demselben beträgt die Schuld zusammen 1,478,167 Thlr., von welchen 1,398,078 Thlr. schon im vorigen Jahre von den Landständen anerkannt sind, der Rest aber aus vergessenen Inscriptionen, aus westphälischen Kautions-einlagen und Depositengeldern, aus dem auf Kurhessen fallenden Theil der oberrheinischen Kreis-schuld ic. noch herangewachsen ist. Für 5862 Thaler westphälischer Obligationen haben die Inhaber zum Umtausch sich nicht gemeldet, und sind, zufolge vorangegangener Ediktal-ladung, präkludirt. Von den neuen landschaftlichen Verbriefungen sollen, nach dem höchsten Orts genehmigten Landtagsbeschuß, jedes Jahr eine gewisse An-

zahl, welche durch das Los zu ziehen sind, aus dem etablirten Schuldentilgungsfond eingelöst und vernichtet werden. Die erste Verlosung dieser Art ist am 2. d. geschehen, und an die Besitzer der herausgekommenen 30 Nummern die Aufforderung ergangen, deren Betrag bei der Oberginnahme der Landeschuldensteuer zu Kassel in Empfang zu nehmen.

## Frankreich.

Paris, den 22. Apr. (König ic.) Gestern hatte die gewöhnliche Montagscour bei dem Könige statt. Nachmittags arbeiteten Sr. Maj. mit dem Herzog von Richelieu. — Monsieur, der beträchtliche Waldungen in dem Departement ihrer Obermarne besitzt, hat den dortigen Wohlthätigkeitsanstalten die Summe von 300,000 Fr. zur Unterstützung der Armen während der Monate Mai, Jun. und Jul. angewiesen. — Am 10. d. sind die beiden königl. Fregatten, Flora und Hermione, und die Gabarre, Karavane, von Brest ausgelaufen. — Am 21. d. fanden die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 66 $\frac{1}{2}$ , und die Bankaktien zu 1288 $\frac{1}{2}$  Fr.

## Großbritannien.

London, den 17. Apr. (Oberhaus ic.) In der gestrigen Sitzung des Oberhauses trug Graf Grey auf die Vorlegung eines von dem Minister, Lord Sidmouth, an die Lordlieutenants der Grafschaften, in Beziehung auf Aufruhr- und Schwärzschristen, erlassenen Umlaufschreibens an, um demnächst verschiedene Bemerkungen, die er darüber zu machen habe, dem Hause vorzutragen. Der Antrag des Grafen Grey wurde genehmigt. — Gestern wollte der Prinz Regent von Brighton nach London zurückkehren; nach Ankunft eines Kuriers aber wurden alle schon getroffene Reiseanstalten wieder ab-

bestellt, und Se. Kön. Hoh. werden nun noch bis zum 22. d. in Brighton bleiben. — Von Manchester werden noch immer Gefangene hierher gebracht. Einige der zuerst angekommenen sind inzwischen, auf Lord Sidmouth's Befehl, wieder in Freiheit gesetzt worden. — Die öffentlichen Fonds sind heute Morgens etwas gefallen; die zu 3 u. h. konsolidirten stehen zu 71½.

### Italien.

Rom, den 9. Apr. (Fest des Krönungstags des Königs von Portugal.) Am 6. d. beging hier der portugiesische Gesandte, Kommandeur Pinto, den Krönungstag seines Monarchen auf das feierlichste. Dem bei dieser Gelegenheit in der portugies. Nationalkirche des h. Antonius abgehaltenen Gottesdienst wohnten, in einer besondern Tribune, die ehemalige Königin von Neapel, Marie Luise, mit dem Prinzen, ihrem Sohne, und der hier anwesende Prinz von Sachsen-Gotha bei.

Florenz, den 15. Apr. (Josephsorden.) Bereits unterm 18. v. M. hat unser Großherzog den Verdienstorden unter dem Namen des heil. Josephs herzustellen beschlossen. Er soll als Zivil- und Militärorden angesehen werden, und die Mitglieder nennen sich Ritter vom Orden des heil. Josephs. Großmeister ist derzeit der Großherzog. Dann giebt es 20 Großkreuze, 30 Kommandeurs und 60 Ritter, ohne die regierenden Fürsten zu rechnen, denen der Orden verliehen wird. Er ist sowohl für In- als Ausländer, Weltliche oder Geistliche, Zivil- oder Militärpersonen, doch in der Regel nur für Katholiken, bestimmt, die sich um den Staat verdient machen. Das Großkreuz wird nur Verdienstvollen aus einer vornehmen Familie verliehen; das Kommandeurkreuz führt den Erbadel, das Kleinkreuz den Personaladel mit sich.

### Oesterreich.

Wien, den 18. Apr. (Erzherzogin Leopoldine u.) Nach Ankunft eines neuen portugiesischen Kuriers, welcher die Nachricht brachte, daß der zum Dienst S. kais. Hoh. der Erzherzogin Leopoldine bestimmte männliche Hofstaat bereits nach Livorno unterwegs sey, und sodann die Uebergabe der Frau Prinzessin daselbst, und nicht in Rio-Janeiro, statt finde, wurde vorgestern des Hof bekannt gemacht, daß das sämtliche Gefolg

dieselbe nur bis Livorno begleiten, und sodann zurückkehren werde. Auf Verlangen der Frau Erzherzogin werden jedoch drei Damen die Reise bis Rio-Janeiro mitmachen. Der Graf Elz geht, seiner frühern Bestimmung gemäß, demnach als kais. östreichischer Botschafter einige Wochen früher über Livorno nach Rio-Janeiro ab; wie es heißt, ist seine Abreise auf den 9. Mai bestimmt. — Nach einer Anzeige der Klagenfurter Zeit. war Hr. v. Rosenfeld, der bekanntlich vor nicht langer Zeit zu Konstantinopel durch Versuche, die er an sich selbst zur Prüfung eines empfohlenen Vorbeugungsmittels gegen die Pest gemacht hat, ein beklagenswerthes Opfer desselben geworden ist, ein geberner Kärntner, dessen Blutsverwandten noch in Klagenfurt leben. Er hatte sich in frühern Jahren der Handlung, und erst später, aus Eifer für Menschenwohl, der Arzneikunde gewidmet, ist aber nie ein graduirter Doktor dieser Wissenschaft gewesen. — Gestern stand die Konventionsmünze zu 345.

### Preussen.

Berlin, den 18. Apr. (Großherzog von Mecklenburg-Strelitz u.) Se. Königl. Hoh. der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz sind von hier nach Strelitz zurückgereiset. — Der kais. russ. Generallieutenant v. Kutusow ist von Weimar hier angekommen. — Die vorgestrigte Nachricht von der Abreise des Staatsministers v. Humboldt war unrichtig; derselbe befindet sich noch hier; auch geht der Königl. dänische Gesandte, Graf von Dernath, nicht, wie vorgestern irrig gesagt worden, an den Königl. sächsischen, sondern an den Königl. spanischen Hof. — Nächstens wird ein im Großherzogthum Posen zu errichtendes National-Kavallerie-Bataillon zur Königl. Garde stoßen. — Bis zum 1. Sept. d. J. ist die freie Einfuhr von Getreide und Kartoffeln gestattet.

### Rußland.

Petersburg, den 4. Apr. (Fürst Kurakin u.) Am 25. v. M. ist folgender kais. Befehl dem Reichsrath zugegangen: „In Rücksicht auf die Bitte des Mitgliedes des Reichsraths, Kanzlers aller russ. Orden, Unsers wirklichen geheimen Rathes erster Klasse, Fürsten Kurakin, entließen Wir ihn in seinen häuslichen Angelegenheiten auf eine Zeit, die ihm damals nöthig

war. Jetzt, auf die von ihm aufs neue dargereichte Bittschrift, erlauben Wir ihm, aus Ursache seiner zerrütteten Gesundheit, mit Beibehaltung aller jetzt genießenden Jahrsgehälte, Pensionen und Tafelgelder, ins Ausland zu reisen, wohin er nur wünscht. Indem Wir aber übrigens seinem angestregten und eifrigen Dienst die schuldige Gerechtigkeit widerfahren lassen, sind Wir überzeugt, daß, sobald er Erleichterung erhält, er es nicht ausschlagen wird, dem Vaterlande wieder nützlich zu seyn. Unterz. Alexander.“ — Der Senator, Generallieutenant Borschtschow, ist, auf seine Bitte, des Dienstes entlassen worden. — Der Staatssekretär, geh. Rath von Engel, hat, auf seine Bitte, einen Urlaub von 10 Monaten erhalten.

#### Schweden.

Stockholm, den 8. Apr. (Einfuhrverbot u.) Zur Vollziehung und Aufrechthaltung des vor kurzem erlassenen Einfuhrverbots von Porter, Arrak, wie auch weissen und schlichten baumwollenen Zeugen und Nesseltuch, mit Ausnahme jedoch der baumwollenen Waaren, die mit schwedischen Schiffen unmittelbar aus Ostindien eingeführt werden, so wie von Weinen (mit Ausnahme der zur Kommunion erforderlichen) wird an den Küsten unsers Landes von Herndsand im bothnischen Meerbusen bis Strömstadt an der norwegischen Gränze eine Anzahl von Kreuzern stationiren und in Bewegung seyn. Es werden bereits für diesen Zweck in Stockholm, Karlskrona und Gothenburg Kanonierschaluppen und bewaffnete Fischerfahrzeuge ausgerüstet.

#### Schweiz.

Schaffhausen, den 23. Apr. (Zunehmende Theuerung und Noth u.) Ein schaudernerregender Grad des Elends herrscht nun in den Thälern von Glarus. Keine Hülfsleistungen wollen mehr ausreichend retten. Für Geld selbst sind kaum mehr Lebensmittel für alle zu bekommen. So viel Grüz, Butter, Zieger- und Rockenbrod auch in die Gemeinden versendet wird, so trifft es dennoch bei der ungeheuern Armut auf eine Person kaum so viel, daß der Hungertod ein wenig weiter hinausgeschoben wird. Dieser zehrt viele unwidersprechlich auf. Aber auch in den Kantonen St. Gallen und Appenzell herrscht unbeschreibliche Noth. In jenem steuern ihr nach menschlichen Kräften die in den verschiedenen Bezirken des Kantons errichteten Hülfs Gesellschaften; in diesem wäre

mehr Sorgfalt von Seiten mehrerer Gemeinden gegen ihre Armen zu wünschen. Einzelne Theile des Toggenburgs erschwingen das Nöthige für die Hungrigen kaum mehr. Wie hoch, sagt ein öffentliches Blatt, wenn die Kantonsregierungen nicht große Maßregeln treffen, das Vaterland sich nicht vereinigt, die noch beglücktern Gegenden den Verschmachtenden nicht beistehen, nicht alle Reichen zu Stadt und Land die Eigenschaft wie ein schlechtes Gewand von sich werfen, und, sey's auch nur aus Klugheit, im reichlichen Geben ausdauern, so lange es seyn muß, bei sich verspätendem Frühling, bis zur Zeit der Aernde, zumal in den fabrizirenden Landschaften, das Elend noch steigen wird, das läßt sich nur ahnden. Mit landesväterlicher Sorgfalt sucht die Regierung des Kantons Schaffhausen ihre Angehörigen vor Noth zu sichern. Eine den Umständen angemessene Verordnung schützte sie bereits vor dem übermäßigen Steigen der Preise der im Kanton noch vorfindlichen Getreidevorräthe. Ankäufe im Ausland sollen diese noch mehren, und dem Lande den hinlänglichen Bedarf bis zur nächsten Aernde sichern. Einer eigens aufgestellten Kommission ist alles, was auf die Sicherung der Lebensmittel Bezug hat, übertragen worden. Sie soll eine Eintheilung treffen, welcher zufolge die bekannten Früchtenvorräthe nach und nach in das Kornhaus zu den von der Regierung festgesetzten, für Käufer und Verkäufer gleich vortheilhaften Preisen abzugeben sind. Zudem haben die (bürgerlichen) Zünfte der Stadt Schaffhausen aus ihrem Zunftvermögen wöchentliche Brodausheilungen unter alle ihre Angehörigen und deren Wittwen und Waisen veranstaltet. — Von Genf ist der Oberst v. Berchem d'Allens nach Wien gereist mit Vollmachten einer Menge Privatpersonen aus diesem und den benachbarten Kantonen, um die rückständigen Interessen, die von dem Monte di Milano (Napoleone) herrühren, zu reklamiren. Man schätzt die Zinsen, welche nur Genfer Bürger noch ausstehen haben, auf jährliche 600,000 Franken. — Am 16. d., Morgens um halb 3 Uhr, verspürte man im Flecken Appenzell eine Erderschütterung.!

#### Spanien.

(Entbehtes Komplet) Nachrichten aus Catalonien vom 12. d. in franz. Blättern zufolge, sind Tags vorher Gen. Lasoy und 17. Offiziere arretirt worden. Man

legt ihnen eine Verschwörung zur Last, deren erster Zweck, wie es scheint, war, sich Barcelona's zu bemächtigen. Die Verschwornen erschienen, nachdem sie die Offiziere von zwei Kompagnien des Reg. Tarragona zu gewinnen gewußt hatten, vor einem der Stadthore, dem Pallast des Gen. Kapitäns gegenüber; der Kommandirende des Postens blieb aber seiner Pflicht treu, und ließ den Emissär, der ihn abtrünnig machen wollte, arretiren.

Man fand bei dem Verhafteten Exemplare einer von Lasoy unterzeichneten Proklamation, worin das Volk zum Aufstande aufgerufen wird. Die Ruhe des Landes, sehen die franz. Blätter hinzu, ist übrigens nicht einen Augenblick gestört worden; alle Truppen hatten ihre Schuldigkeit, und das Volk hat seinen Unwillen gegen die Strafbarren unzweideutig an Tag gelegt.

## B a d e n.

### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

| 25. April               | Barometer                      | Thermometer                | Hygrometer | Wind     | Witterung überhaupt.      |
|-------------------------|--------------------------------|----------------------------|------------|----------|---------------------------|
| Morgens $\frac{1}{2} 7$ | 27 Zoll $11\frac{1}{8}$ Linien | $4\frac{1}{8}$ Grad über 0 | 58 Grad    | Nordwest | wenig heiter              |
| Mittags $\frac{1}{2} 3$ | 27 Zoll $10\frac{1}{8}$ Linien | $5\frac{1}{8}$ Grad über 0 | 47 Grad    | Nord     | wenig heiter, hauber Wind |
| Nachts 11               | 27 Zoll $10\frac{1}{8}$ Linien | $4\frac{1}{8}$ Grad über 0 | 46 Grad    | Nord     | wenig heiter              |

### Literarische Anzeigen.

In der Maurer'schen Buchhandlung in Berlin sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt, nach Karlsruhe an Braun:

Archiv der deutschen Landwirtschaft. Herausgegeben im Verein mit der Thüringischen Landwirtschaftsgesellschaft zu Langensalza, von Fr. Pohl 1817. Januar. Der Jahrgang 12 Stücke komplett 9 fl.

#### Inhalt.

I. Vorwort vom Herausgeber. II. Bemerkungen über die Sprache. Vom Hrn. Finanzrath W. Albert. III. Beschreibung der Landwirtschaft in Nieder-Elsas. IV. Der weiße Alee, empfohlen vom Herausgeber. V. Neue beachtenswerthe Erfindung für die Bierbrauerei. VI. Beschreibung der Furchenegge. Vom Herausgeber. Mit 1 Kupfer. VII. Empfehlung zweier verkannter Heil- oder Zaunpflanzen. VIII. Ueber den gegenwärtigen Kredit der Landwirthe. Kurze Anzeigen. Anfragen. Anerbieten.

Kreyzig, Dr. Fr. L. Die Krankheiten des Herzens; systematisch bearbeitet und durch eigene Beobachtungen erläutert. 3r und letzter Theil. Fälle von Herzenskrankheiten. Zusätze und Register enthaltend. Mit 1 Kupfertafel in 4. Ein fehlerhaftes Herz in 3 Ansichten darstellend. gr. 8. 5 fl.

Dieses wichtige und von allen Rezensenten hochgepriesene Buch ist nun vollendet. Um es allen Verkäufern ankaufbarer zu machen, will die Verlagehandlung, wenn man sich direkt an sie wendet, noch ein ganzes Jahr den Pränumerationspreis gelten lassen. Er ist für alle 3 Theile 1 Thlr. 10 Sgr. in Natura. In jeder andern Handlung kostet das Ganze 17 fl.

Mosqua, F. W., über den Wohlstand der deutschen Sprache. 8. 1 fl.

Diese kleine Schrift ist sehr vortheilhaft in dem Sprach- und Sittenanzeiger beurtheilt worden.

Neueste Berliner Muster zum Sticken in Plattstich zu Weißstickeren. gr. 4. 2 fl.

Ein angenehmes Geschenk für das schöne Geschlecht.

Karlsruhe. [Kommissbrod-Lieferungs-Versteigerung.] Man findet für nöthig, die Lieferung des Kommissbrods für die Garnisonen Karlsruhe, Durlach und Ettlingen vom 16. Mai d. J. an, und jene für die Garnison Bruchsal vom 1. Jun. an, auf mehrere Monate in Abhängigkeit der Versteigerung anderweit zu begeben, und hat zur Vornahme dieser Verhandlung Montag, den 5. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Man bringt dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß, damit sich die Liebhaber zu dieser Lieferung an gedachtem Tage zur festgesetzten Zeit auf der diesseitigen Kriegsministerialkanzlei einfinden können, woselbst ihnen sodann die Steigerungsbedingnisse, deren Inhalt sie auch jeden Tag vor der Versteigerung bei dem Sekretariat des 2ten Depart. erfahren können, gehdrig werden bekannt gemacht werden.

Karlsruhe, den 24. April 1817.

Großherzogl. Badisches Kriegsministerium,  
Schäffer.

Karlsruhe. [Verlorenen Schuldschein.] Die Eleonora Hörnerin von hier hat einen derselben unterm 1. August 1816 Nr. 319 über 200 fl., zu 5 pCt. verzinslich, von der hiesigen städtischen Kontributionskasse ausgeschlitten Schuldschein verloren, weshalb gedachte Kasse um Morisifizierung desselben nachgesucht hat. Jedermann, der an diesen Schuldschein eine Ansprache zu haben vermeint, wird daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen, a dato, dieselbe rechtsgenügend dahier nachzuweisen, widrigenfalls der Schein alsdann für mortifizirt und ungültig erklärt werden soll.

Karlsruhe, den 16. Apr. 1817.

Großherzogliches Stadamt.

Steinbach. [Warnung.] Der hiesige Hinterfah, Melchior Küstner, welcher schon seit einigen Jahren als Bothe nach Strassburg gieng, hat sich seit kurzem der Unterschlagung mehrerer ihm anvertrauter Gelder schuldig gemacht. Da derselbe gar kein Vermögen besitzt, woraus den beschädigten Personen wieder zum Ersatz der unterschlagenen Gelder geholfen werden könnte, so wird Jedermann gewarnt, dem Küstner für die Zukunft nichts mehr an Geld oder Geldeswerth anzuvertrauen.

Steinbach, den 28. März 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.